



Lehrschwerpunkt Audiovisuelle Anthropologie

Beteiligte: Dr. Maria Lidola, Diplom-Kameramann Mark Dölling,
12 Studierende des MA *Ethnologie und Soziologie* und MA *Globale Europastudien*

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des Seminars Audiovisuelle Anthropologie fand ein Film-Workshop mit Kameramann und Dokumentarfilmer Mark Dölling statt. Im Vorfeld wurden die Studierenden in die Grundlagen des ethnographischen Filmens (Filmsprache und -stile, unterschiedliche Rollen der Kamera in der Ethnographie, Realitätsanspruch und Ästhetik im ethnographischen Film, audiovisuelle Erzählweisen, Filmanalyse, ethische Richtlinien) eingeführt. Parallel entwickelten sie über mehrere Feedbackschleifen hinweg eigene Filmideen bis hin zum Treatment. Im Workshop durchliefen die Studierenden anhand des eigenen Filmprojektes in Kleingruppenarbeit dann alle Phasen einer Dokumentarfilmproduktion, von Pitch und Planung sowie der Einführung in das technische Equipment, über den Dreh bis zur Postproduktion. Seminar und Workshop endeten mit einem gemeinsamen Screening der insgesamt 6 entstandenen Kurzfilme und einer Diskussionsrunde. Zwei der Filme wurden zu Jahresende bei ethnographischen Filmfestivals eingereicht.

Lehrinnovation und Transferleistung

- Expertise in der Handhabung der technischen Mittel (Kamera, Ton, Edition)
- Verknüpfung theoretischer, organisatorischer und praktischer Anforderungen in der Ausarbeitung und Umsetzung eines eigenen Forschungsprojektes, inkl. Erstellung des audiovisuellen Forschungsdesigns, Filmsprache und stilistische Mittel
- Wahrung ethischer Richtlinien audiovisuellen Arbeitens von der Filmidee bis zur Projektion auf der Leinwand
- Förderung interdisziplinären Denkens sowie Befähigung zur Arbeit in einem Filmteam (inkl. Fachtermini, praktische Kenntnisse der Phasen einer Dokumentarfilmproduktion)

Eigene Erfahrungen und Mehrwert für die Studierenden

- Erhöhte Motivation und Engagement der Studierenden aufgrund der Wertschätzung kreativer Ansätze in der Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes und der Möglichkeit alternativer Prüfungsformen
- Entdeckung eigener Talente und Förderung von Fähigkeiten über den wissenschaftlichen Text hinaus
- Erlernen vielfältiger *soft skills* audiovisuellen Arbeitens, die heutzutage in Wissenschaft und Berufswelt gefragt sind
- Unterstützung in der Entwicklung beruflicher Interessen sowie praktische Einblicke in Berufs- und Forschungsfelder für Geistes- und Sozialwissenschaftler:innen
- Kontakte ins Arbeitsfeld

Förderzeitraum: Sommersemester 2023

Gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



GEFÖRDERT VOM

**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

maria.lidola@
uni-konstanz.de